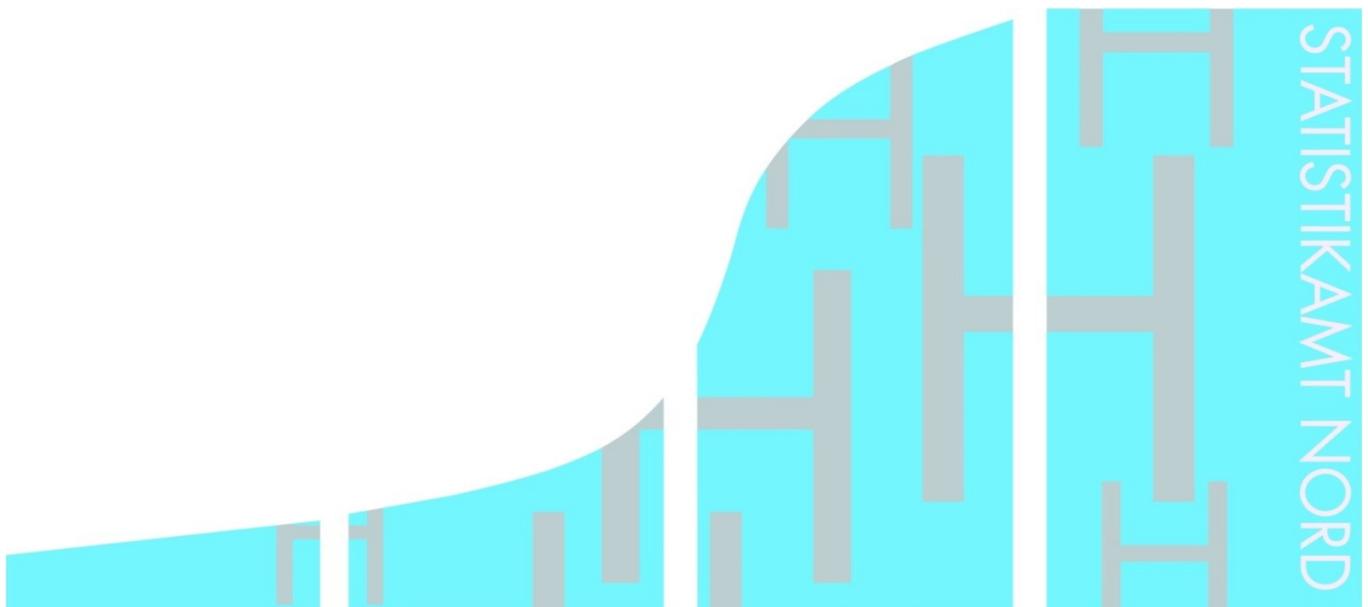


STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: H I 1 - m 10/17 SH

Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein Oktober 2017 - Vorläufige Ergebnisse -

Herausgegeben am: 18. Dezember 2017



Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Verena Hein

Telefon: 0431 6895-9143

E-Mail: verkehr@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766

0431 6895-9393

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2017

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtetes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a.n.g	anderweitig nicht genannt
u.dgl.	und dergleichen
()	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagekraft
/	Zahlenwert nicht sicher genug

Erläuterungen

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz – StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990, zuletzt geändert durch Artikel 298 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) und in der Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden vom 21. Dezember 1994, zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24 a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1045).

Methodische Hinweise

Die Straßenverkehrsunfallstatistik ist eine Sekundärstatistik, die die Angaben der amtlichen Straßenverkehrsunfallanzeigen auswertet. Aus der Auskunftspflicht der Polizeidienststellen folgt, dass die Statistik nur solche Unfälle erfasst, von denen die Polizei Kenntnis erhält; das sind vor allem solche mit schweren Folgen. Insbesondere bei Verkehrsunfällen mit nur Sachschaden oder mit nur geringfügigen Verletzungen kann es zu einer gütlichen Einigung zwischen den unfallbeteiligten Verkehrsteilnehmern kommen. Diese Unfälle werden der Polizei nicht angezeigt und sind insofern statistisch nicht erfasst.

Die bis Dezember 2007 ausgewiesene Unfallkategorie „Sonstige Alkoholunfälle“ wurde ab Januar 2008 umbenannt in „Sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel“. Diese Kategorie umfasst nun zusätzlich auch sonstige Unfälle unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z.B. Drogen, Rauschgift), die bislang der Unfallkategorie „Übrige Unfälle mit Sachschaden“ zugeordnet wurden. Ein Vergleich mit zurückliegenden Berichtszeiträumen vor 2008 ist deshalb nur eingeschränkt möglich.

Weitere Informationen

Alle Monatsergebnisse des laufenden Jahres sind vorläufig. Jahresergebnisse mit endgültigen Monatswerten werden im Statistischen Bericht H I 1 - j veröffentlicht. Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in der Fachserie 8, Reihe 7.

Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen:

Unfälle

Erfasst sind Straßenverkehrsunfälle, die infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen entstanden sind und die von der Polizei aufgenommen wurden.

Unfälle mit Personenschaden

- Unfall mit Getöteten: mindestens ein getöteter Verkehrsteilnehmer
- Unfall mit Verletzten: mindestens ein Leicht- oder Schwerverletzter, aber keine Getöteten

Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne

Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste. Hierzu zählen auch Fälle unter dem Einfluss berauschender Mittel.

Sonstige Sachschadenunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel

Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z.B. Drogen, Rauschgift) stand und gleichzeitig alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.

Übrige Unfälle mit nur Sachschaden

Unfälle, bei denen alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren und kein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln stand.

Getötete

Als Verkehrstoter gilt, wer innerhalb von 30 Tagen an den Folgen eines Straßenverkehrsunfalls verstirbt. Auch aufgrund der hierdurch veranlassten Nachmeldungen kann die Summe der vorläufigen Monatsergebnisse leicht vom endgültigen Jahresergebnis abweichen.

Schwerverletzte

Personen, die zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden.

Tabelle 1: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein von November 2015 bis Oktober 2017

Jahr	Monat	Unfälle					Verunglückte Personen	
		insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
			Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
				schwerwiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschender Mittel	übrige		
Anzahl								
2015	November	7 812	1 116	219	40	6 437	9	1 423
	Dezember	7 551	949	187	30	6 385	7	1 211
2016	Januar	6 239	768	202	31	5 238	10	1 015
	Februar	6 462	771	239	31	5 421	9	1 009
	März	4 790	798	147	30	3 815	14	1 063
	April	6 984	938	167	35	5 844	9	1 225
	Mai	7 767	1 254	195	38	6 280	10	1 617
	Juni	7 636	1 346	179	44	6 067	3	1 687
	Juli	8 074	1 353	171	36	6 514	14	1 762
	August	7 508	1 294	172	42	6 000	11	1 634
	September	7 483	1 320	156	27	5 980	14	1 669
	Oktober	7 446	1 003	176	42	6 225	6	1 296
Summe	November 2015 bis Oktober 2016	85 752	12 910	2 210	426	70 206	116	16 611
2016	November	7 958	1 049	179	34	6 696	5	1 321
	Dezember	7 096	889	204	43	5 960	9	1 181
2017	Januar	6 823	845	199	21	5 758	12	1 067
	Februar	5 929	684	133	26	5 086	4	878
	März	6 985	943	153	14	5 875	6	1 226
	April	7 022	925	171	33	5 893	14	1 253
	Mai	8 064	1 238	160	30	6 636	7	1 610
	Juni	7 828	1 253	180	33	6 362	5	1 546
	Juli	8 392	1 321	228	34	6 809	9	1 737
	August	7 488	1 143	159	35	6 151	11	1 470
	September	7 519	1 156	171	43	6 149	13	1 482
	Oktober	7 683	1 018	188	34	6 443	4	1 338
Summe	November 2016 bis Oktober 2017	88 787	12 464	2 125	380	73 818	99	16 109
Veränderung in %		3,5	- 3,5	- 3,8	- 10,8	5,1	- 14,7	- 3,0

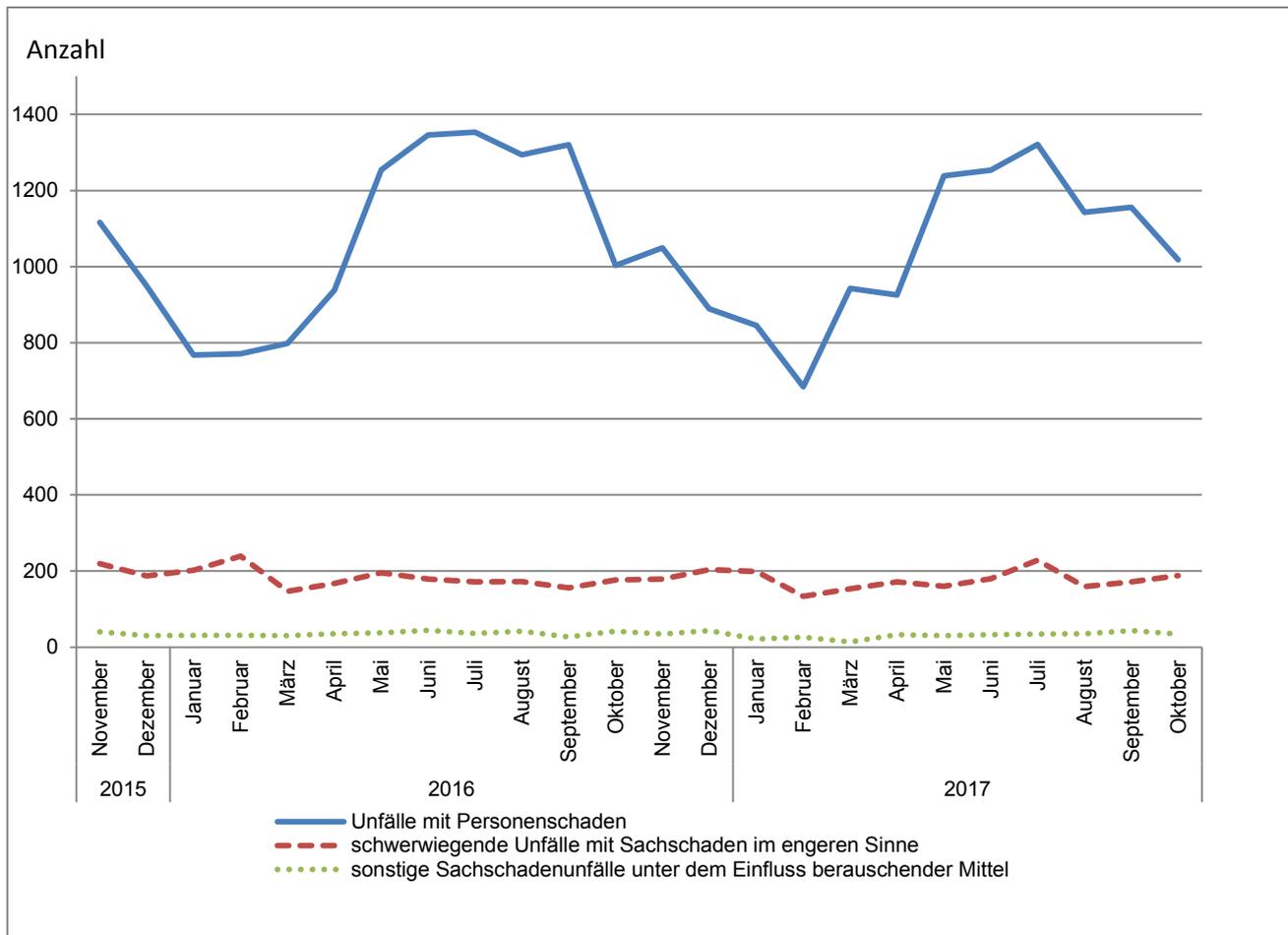
Tabelle 2: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im Oktober 2017 nach Kreisen

kreisfreie Stadt Kreis	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
			schwerwiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschender Mittel	übrige		
Anzahl							
01 Flensburg	228	30	5	–	193	–	37
02 Kiel	698	92	10	5	591	–	119
03 Lübeck	632	86	9	2	535	–	107
04 Neumünster	196	38	8	1	149	–	49
Kreisfreie Städte	1 754	246	32	8	1 468	–	312
51 Dithmarschen	343	45	10	2	286	1	69
53 Hzgt. Lauenburg	536	58	11	3	464	–	81
54 Nordfriesland	460	71	13	3	373	–	83
55 Ostholstein	719	80	16	3	620	–	103
56 Pinneberg	680	106	15	1	558	–	128
57 Plön	363	36	6	2	319	–	47
58 Rendsb.-Eckernförde	603	98	19	3	483	1	151
59 Schleswig-Flensburg	484	44	17	5	418	1	61
60 Segeberg	746	113	20	1	612	–	146
61 Steinburg	312	33	12	1	266	1	39
62 Stormarn	683	88	17	2	576	–	118
Kreise	5 929	772	156	26	4 975	4	1 026
Schleswig-Holstein	7 683	1 018	188	34	6 443	4	1 338
dagegen							
Oktober 2016	7 446	1 003	176	42	6 225	6	1 296
Veränderung in %	3,2	1,5	6,8	- 19,0	3,5	- 33,3	3,2

Tabelle 3: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im September 2017 nach Kreisen

kreisfreie Stadt Kreis	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
			schwerwiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschender Mittel	übrige		
Anzahl							
01 Flensburg	276	43	5	2	226	1	52
02 Kiel	778	116	8	4	650	–	151
03 Lübeck	771	115	10	6	640	–	142
04 Neumünster	181	32	1	3	145	1	40
Kreisfreie Städte	2 006	306	24	15	1 661	2	385
51 Dithmarschen	300	53	11	–	236	1	75
53 Hzgt. Lauenburg	458	71	8	2	377	–	111
54 Nordfriesland	492	93	12	1	386	2	116
55 Ostholstein	545	67	16	3	459	1	82
56 Pinneberg	669	104	18	5	542	1	122
57 Plön	311	46	11	–	254	1	60
58 Rendsb.-Eckernförde	704	122	15	3	564	3	155
59 Schleswig-Flensburg	470	76	13	2	379	1	97
60 Segeberg	680	98	17	6	559	1	121
61 Steinburg	240	40	7	1	192	–	55
62 Stormarn	644	80	19	5	540	–	103
Kreise	5 513	850	147	28	4 488	11	1 097
Schleswig-Holstein	7 519	1 156	171	43	6 149	13	1 482
dagegen							
September 2016	7 483	1 320	156	27	5 980	14	1 669
Veränderung in %	0,5	- 12,4	9,6	59,3	2,8	- 7,1	- 11,2

Grafik 1: Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein ohne übrige Sachschadenunfälle von November 2015 bis Oktober 2017



Grafik 2: Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden in Schleswig-Holstein im Oktober 2017 nach Kreisen

